



Beziehungen zwischen Institutionen, der Gesellschaft und Menschen in Armut: Eine Gewalterfahrung, die weitergeht

Erkenntnisse aus einem Prozess des Wissen-Kreuzens zwischen Menschen mit Armutserfahrung, aus der Berufspraxis und der Wissenschaft

Bewegung ATD Vierte Welt

- «**A**gir **T**outes et **T**ous pour la **D**ignité» («Gemeinsam für die Würde aller»)
- Bewegung von Menschen mit Armutserfahrung und anderen, die sich mit ihnen solidarisieren
- Gemeinsam Denken & Handeln für die Menschenrechte
(kulturell, sozial, politisch)



Geschichte des Projekts

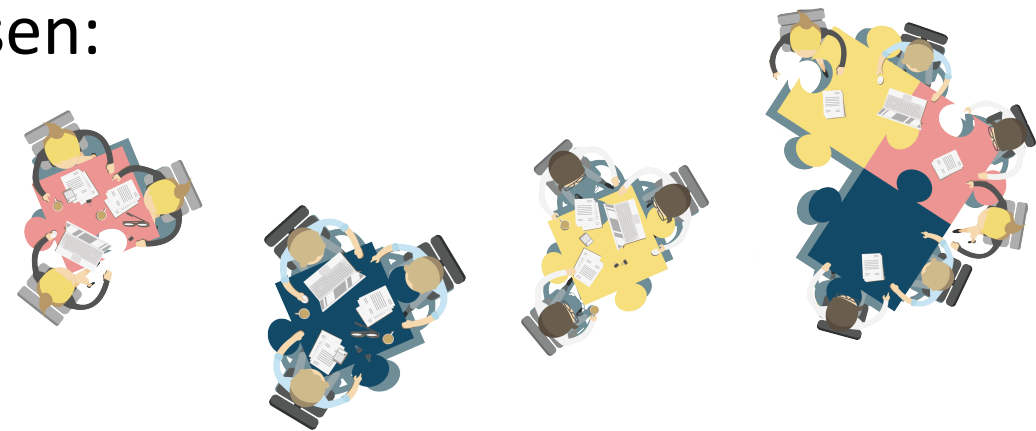
- Bei den fürsorglichen Zwangsmassnahmen erlebte Ungerechtigkeiten und institutionelle oder gesellschaftliche Gewalt dürfen sich nicht mehr wiederholen (vgl. die Bitte um Vergebung des Bundesrats von 2013).
- **Vergangenheit** und **Gegenwart** besser verstehen, um zu einer Weiterentwicklung der Praxis heute und in **Zukunft** beizutragen



Methodik des Wissen-Kreuzens

Zusammenarbeit verschiedener Wissen:

- Wissenschaftliches Wissen
- Wissen aus der Berufspraxis
- Erfahrungswissen der Armut



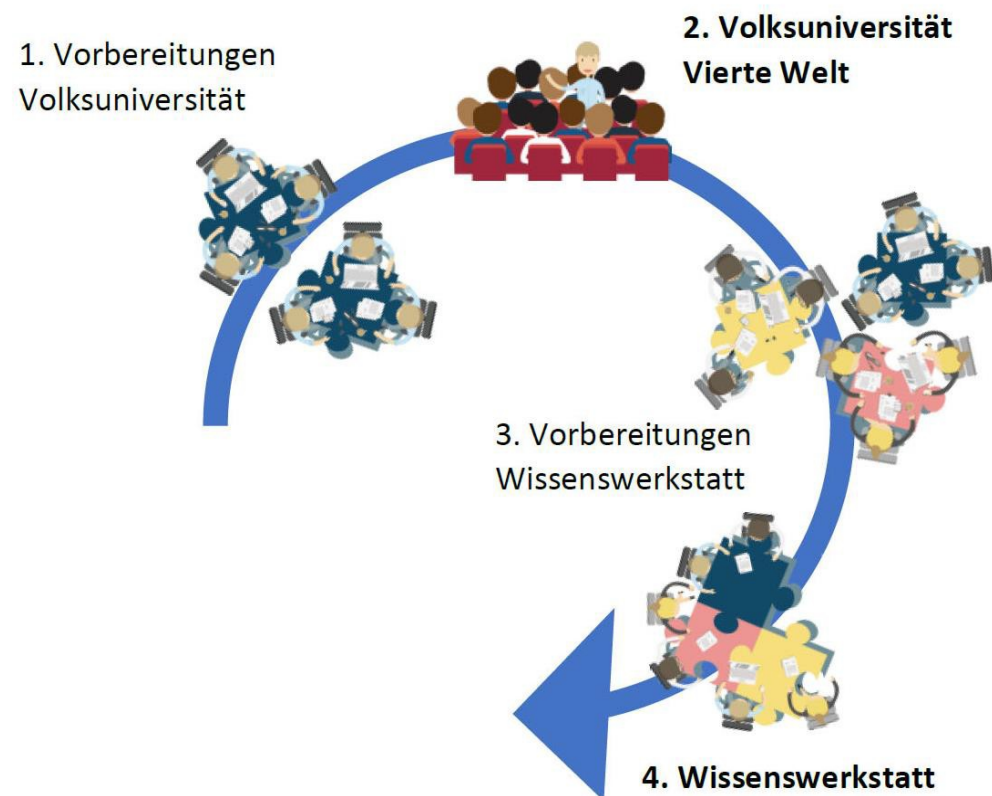
40 Co-Forschende – aus Deutschschweiz und Romandie

Design, Austausch, Analyse, Schreiben, Kommunikation gemeinsam

Arbeit in Peer-Gruppen & im Plenum

Ablauf 2019-21

Jährlicher Turnus:

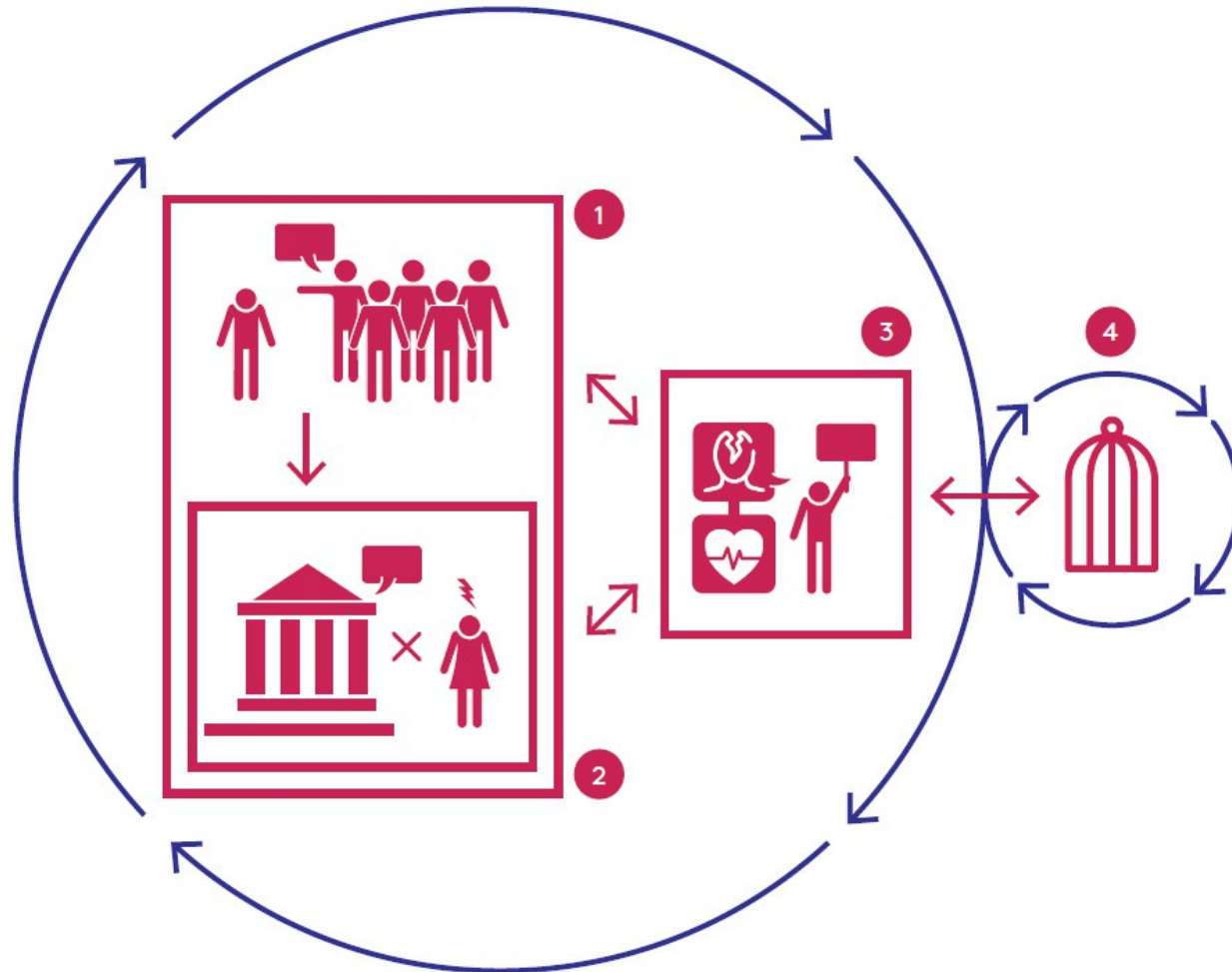


Ablauf 2022-23

- Co-Schreib-Prozess (Kap. C)
- Dialog-Veranstaltungen mit VertreterInnen aus Organisationen, Hochschulen & Politik (Kap. E)
- Verfassung des Schlussberichts
- Kolloquium am 9. Mai 2023 im «Theater National» in Bern
- Valorisierung des Projekts



Erkenntnisse



Legende:

- 1 Ignoranz und Unverständnis in der Gesellschaft
- 2 Dysfunktionieren der Institutionen
- 3 Identitätsbildung der in Armut lebenden Menschen
- 4 Fortbestehen der Armut von Generation zu Generation

Erkenntnisse

1. **Ignoranz und Unverständnis in der Gesellschaft**
 - Armut als Makel wahrgenommen: unverstanden und verdrängt
 - Rechte und Rechtswirklichkeit: Die Rechte sind nicht für Menschen in Armut gemacht



Erkenntnisse

2. Dysfunktionieren der Institutionen

- Autonomie: unter den gegenwärtigen Bedingungen unerreichbar
- Die sozialstaatliche Ordnung: Hilfe und Kontrolle als Widerspruch



Erkenntnisse

3. Identitätsbildung der in Armut lebenden Menschen

- Institutionelle Misshandlungen: Gewalt an der Seele
- In Armut leben: ein täglicher Kampf



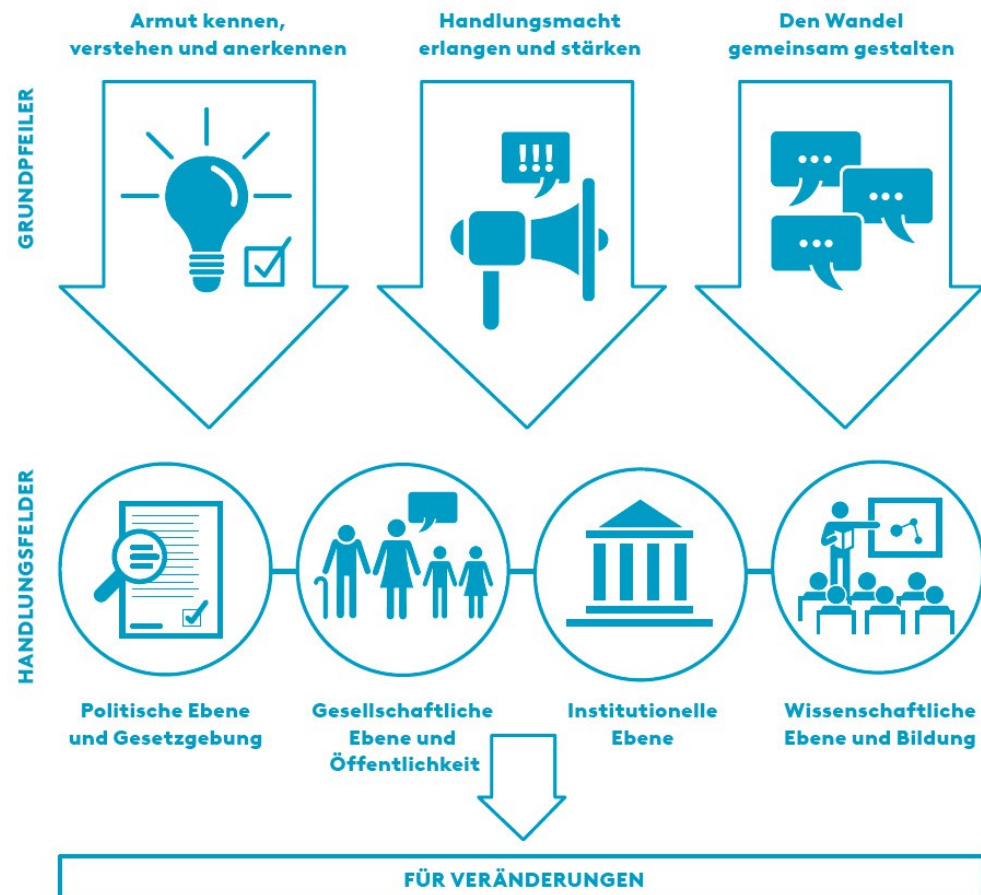
Erkenntnisse

4. Fortbestehen der Armut von Generation zu Generation

- Isolation: Ursache und Folge der generationenübergreifenden Armut
- Gefangen in der generationenübergreifenden Armut: ein strukturelles Problem



Ansätze für Veränderungen



Diskussion

- Fragen zu unseren Ausführungen
- Was bestätigt die Forschungsarbeit / was erstaunt in Bezug auf die heutige Praxis und Politik im Vorgehen gegen Armut in der Schweiz?
- Wo und wie können die Ergebnisse einen Beitrag leisten?